



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Unsere liebe Frau vom allerhl. Sakrament!

gestärkt voll Dankbarkeit unsere so liebgewordene Ferienstätte mit dem festen Vorsatz, wiederzukehren.

Nach Soemenep zurückgekehrt, fühlten wir, wie die Wärme uns entgegenströmte, aber jetzt konnten wir wieder besser dagegen an. Nach einigen Tagen brachte die chinesische Jugend wieder Leben ins Haus, und als wir die frohen Gesichter der Kinder um uns sahen, gingen wir mit Freude und neuer Kraft wieder ans Werk.

5

Unsere liebe Frau vom allerhl. Sakrament!

Bei dem Tabernakel schweben Engel aus des Himmels Au'n,
Was im Glauben wir nur sehen, kann ihr reines Auge schau'n.
Tiefgebeugt vor Gottes Größe preisen sie Ihn immerdar
Und ersetzen unsere Ohnmacht bei dem Heiland im Altar.

Aber all ihr Glanz und Schimmer weicht vor ihrer Königin,
Vor der Makellosen, Reinen, unserer Frau und Herrscherin.
Wonnetrunken, liebeglühend, schaut sie dieses Sakrament -
Seit der Herr es eingesetzt, war sie nie von Ihm getrennt.

Dieses Blut im Priesterfelche einst in ihren Adern floß,
Diesen Leib im Sakramente hielt sie einst im Mutter Schoß.
Hin zu diesem Sakramente führte sie mit Liebesglut
Die ihr anvertraute Kirche, zu des Sohnes Fleisch und Blut.

Daß sie wachse, daß sie blühe in des Sakramentes Kraft,
Daß sie auf dem Erdenrunde in den Seelen wirkt und schafft.
Mütterlich steht sie zur Seite allen, die sich Gott geweiht,
Lenkt der Priester Tun und Schritte, lehrt sie wahre Heiligkeit.

Mit welch frohem Mutterherzen führet sie die Kinderschar
Und reicht ihr durch Priesters Hände ihren kleinen Jesus dar!
Hin zum stillen Tabernakel führt sie alle, die in Not,
Denkt der Kranken und der Schwachen, allen, denen Unheil droht.

Hier vor diesem Sakramente ist sie Gnadenmittlerin,
Möchte alle armen Sünder hin zum Herzen Jesu ziehn.
Unermüdet fleht die Mutter zu dem Sohne im Altar,
Bringet alle ihre Kinder mit Ihm Gott zum Opfer dar.

Laßt uns mit der Mutter eilen zu dem heiligsten Sakrament
Und mit ihrem Herzen flehen, daß doch nichts von Ihm uns trennt.
Laßt mit ihr uns tief verehren: Jesu kostbar Fleisch und Blut,
Laßt mit ihr uns ganz versenken in dies allerhöchste Gut!

m. 5.